



## **Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass – Neuigkeiten vom 13.03.2016**

gefunden auf der Facebook-Seite von „Wperjod“, der Zeitung des ZK der KP der DVR (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Familie der brüderlichen kommunistischen Parteien erhielt Nachwuchs

Am 12 März fand in Lugansk der Gründungskongress der Kommunistischen Partei der Volksrepublik Lugansk statt. Die Gründung der Partei wurde durch die harte Arbeit der bisherigen gesellschaftlichen Organisation "Kommunisten von Lugansk" ermöglicht. Seit der Gründung der LVR beteiligten sich die Kommunisten am Prozess des Aufbaus ihres Landes und traten für die Vereinigung der Kommunisten und ihre Anhänger in einer einzigen Organisation ein. Und jetzt war die Zeit reif für die Schaffung einer einheitlichen Parteiorganisation - die Kommunistische Partei der LVR.

Am Kongress nahmen 92 Delegierte aus 12 Stadt- und Kreisparteiorganisationen der Region Lugansk teil. Sie unterstützten nachdrücklich die Gründung einer kommunistischen Partei. Sie verurteilten auch die Versuche einiger sog. "Politiker", die Einheit der brüderlichen kommunistischen Parteien in der SKP-KPdSU zu spalten. Kommunisten vieler Länder, in der Ukraine, in Russland und in anderen Ländern haben solche Prozesse immer wieder überstehen können. Ohne Zweifel werden sie diese Versuche in der Periode der Entwicklung der jungen Republiken ebenfalls überwinden.

Das Zentralkomitee der KPLNR (Kommunistische Partei der LVR – Anm. d. Übers.) besteht aus 28 Kommunisten. Erster Sekretär des Zentralkomitees der KPLNR wurde Igor Gumenjuk. Als zweite Sekretäre des Zentralkomitees KPLNR wurden Valentin Popov, und sein Namensvetter Oleg Popov gewählt. Während des organisatorischen Plenums der Zentralen Kontrollkommission der Partei wurde die Kandidatur von Wadim Lisitsyn für den Posten des Vorsitzenden des ZKK bestätigt.

Zum Gründungskongress der Kommunistischen Partei der LVR kam auf Einladung der örtlichen Kommunisten eine offizielle Delegation der Kommunistischen Partei der Republik Donezk (KPDNR – Anm. d. Übers.), mit dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees der KPDNR und Deputierten des Volkssowjets der DVR Boris Litwinow, dem Sekretär der organisatorischen Arbeit des Zentralkomitees der KPDNR Nikolaj Schurawlew und dem Ersten Sekretär des Woroschilow-Bezirkskomitees der KPDNR Sergej Semitschastny. In seiner Rede an die Teilnehmer und Gäste des Parteitags verlas Boris Litwinow eine Grußbotschaft der Kommunisten der Volksrepublik Donezk an die Lugansker Kommunisten. Auf Antrag der Parteitags Teilnehmer sprach der Erste Sekretär des Zentralkomitees der KPDNR über die Erfahrungen der Donezker Kommunisten und stellte fest, dass die Widersprüche im Prozess der politischen Gestaltung der Gesellschaft in beiden Ländern, fast identisch sind.

Aber die revolutionäre Praxis der Kommunisten liefert viele historische Beispiele. Im September 1917 in seinem Werk "Die drohende Katastrophe und wie man sie bekämpft"

rechtfertigte Wladimir Lenin die Notwendigkeit des Übergangs Russlands auf den Weg der sozialistischen Entwicklung. Eine solche Aufgabe steht auch heute vor den Kommunisten der Volksrepubliken von Donezk und Lugansk. Dies erwarten von ihnen Millionen von Arbeitern im Donbass, die mit dem Herz und mit dem Verstand die Idee des Aufbaus von Republiken auf den Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, des Kollektivismus, der Internationalität sowie der Freundschaft mit den Völkern Russlands und den Ländern der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft aufgenommen haben.

An der Arbeit des Parteitags nahm auch der bevollmächtigte Vertreter der SKP-KPdSU in der DVR und LVR, der Sekretär der Stadtorganisation der KPRF von Taganrog Sergei Prokopenko teil. Während seiner Rede verlas er einen Gruß des Mitglieds der Staatsduma der Russischen Föderation, dem Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Russischen Föderation und Erstem Stellvertreter des Vorsitzenden der SKP-KPdSU Kasbek Taisajew an die Delegierten des Parteitags. Mit großer Aufmerksamkeit hörten die Anwesenden die Informationen von Sergej Prokopenko zu den Erfahrungen der Arbeit der KPRF und den Vorbereitungen für die Wahlen in die Staatsduma der Russischen Föderation sowie zur Rolle der brüderlichen kommunistischen Parteien zur Unterstützung der Donezker und Lugansker Volksrepubliken.



<http://wpered.su/wp-content/uploads/2016/03/Prezidium-sezda.jpg>